

Verlagsnachricht Junges Theater AUTORENPORTRÄT: DAVID S. CRAIG

David S. Craig schreibt Theaterstücke für junge Menschen, ist Schauspieler, Regisseur und künstlerischer Leiter des *Roseneath Theatre*, eines Theaters für Kinder und Jugendliche in Toronto. Das kanadische *NOW Magazine* bezeichnete David S. Craig in der Theatersaison 2001/02 als "one of Canada's top 20 playwrights". Sein Stück *AGENT IM SPIEL* wurde für den *Deutschen Kindertheaterpreis* 2004 nominiert. Informationen zu den Theaterstücken von David S. Craig in deutscher Übersetzung finden Sie auch auf der Homepage der kanadischen Botschaft www.kanada.de.

„Es ist unser erklärtes Ziel, ein Theater zu machen, das populär, persönlich-individuell und künstlerisch anspruchsvoll ist. [...] Die Stücke sind persönlich-individuell, weil sie eher von den jeweiligen Vorstellungen unserer Künstler ausgehen, als dass sie pädagogischen, kommerziellen oder produktionsästhetischen Zielen dienen. Wir hoffen, durch die Mittel theatraler Ausdruckskraft unser Leben in seinem Facettenreichtum und seiner Vielfarbigkeit, in seinen leisen und stürmischen, in seinen komischen und tragischen Momenten zu zeigen. Diesem Bestreben nach der persönlichen Note setzen wir nur eine Grenze: Das Publikum, für das wir spielen, sind Kinder.“

(David S. Craig, Sonderbeilage „Theater in Kanada“, *Theater der Zeit*, 09/2007)

David S. Craig BIG DEAL?

(Smokescreen)

aus dem Englischen von Anke Ehlers

1 D, 2 H

Empfohlene Altersgruppe: 12+

🌐 übersetzt ins Hebräische, Türkische und Französische
📖 Fangauf, Henning (Hrsg.): Schauspielführer Jugendtheaterstücke, 2009 (Inhaltsangabe)

UA: 02/2005, Roseneath Theatre, CA-Toronto; R: E. Roy
⇒ **Israel. EA:** 09/2006, Nephesh Theatre, IL-Tel Aviv ⇒

DSE: 11.10./ 06.11.07, Theater Vorpommern, Greifswald/
Stralsund; R: T. Roth ⇒ **Türk. EA:** 24.10.07, TND,
Sehremeni College, TR-Istanbul ⇒ 22.06.08, WLT,
Castrop-Rauxel; R: C. Fillers ⇒ 13.09.08, Theater
Überzweig, Saarbrücken; R: O. K. Müller ⇒

Französischspr. EA: Herbst 2008, CA-British-Columbia

⇒ **SE:** 27.02.09, Theater Bilitz, CH-Weinfelden im
Theaterhaus Thurgau; R: A. Caduff ⇒ 18.09.09, Theater
Dortmund/ KiJuTh Sckellstraße; R: J. Weißert ⇒
15.04.10, Fränkisches Theater, Schloss Maßbach ⇒
15.04.10, Grips Theater, Berlin; R: R. Neumann; 🏆

nominiert für den IKARUS 2010 ⇒ 21.10.10, theater
ensemble würzburg; R: N. Bertheau ⇒ 30.09.11,
Schnürschuh Theater, Bremen ⇒ 14.01.12,
Zimmertheater Rottweil; R: K. Lillih Leinenweber
⇒ **ÖE - frei -**

*D. S. Craig * 1952 in CA-Montréal; lebt in CA-Toronto*

Er raucht Hasch. Na und? Ist doch nicht ungewöhnlich für einen Sechzehnjährigen!? Immerhin lässt er die Finger von Ecstasy, Crystal und anderen Drogen. Was heißt hier andere? Hasch ist doch keine Droge! Hasch ist etwas Natürliches, ein Kraut, Gras! Viel harmloser als Kaffee

oder Alkohol! Er weiß alles über Hasch. Nur hat er sich dummerweise erwischen lassen mit einem Depot von dem Zeug. Das hatte er im Keller versteckt, um seine Freunde damit zu versorgen. So was nennt man Dealen, was natürlich völliger Unsinn ist. Er wollte sich ja gar nicht daran bereichern. Aber das mache mal einer diesen Leuten beim Jugendgericht klar. Oder der Frau bei der Drogenberatung! Er ist sich keiner Schuld bewusst. Schuld ist sein Vater. Der hat die Polizei geholt, als diese wilde Party in seinem Hause abging. Sein Sohn hatte sich ein paar Freunde eingeladen, und die brachten wieder ein paar Freunde mit. So war das eben. Er konnte ja nicht ahnen, dass die Eltern früher als geplant von ihrer Reise zurückkehren.

“Raw, gritty and real, Smokescreen provides a thought provoking look inside one of today's hottest hot topics. Honest, funny and sometimes shockingly blunt, this show is a great show for anyone who ever used, refused, thought about or been touched by marijuana.” (*Winnipeg Sun*, 01.03.05)

“Credible ... balanced ... theatrical. Highly recommended.” (*CBC Radio*, 25.03.06)

„Big Deal? ist ein Stück, so sei hiermit prophezeit, bei dem viele Jugendliche denken werden: Ja, genauso ist es. Rundum gelungen!“ (*Ruhr Nachrichten*, 18.09.09)

„David S. Craig selbst hat erklärt, er wolle niemanden belehren oder verändern, sondern Wertvorstellungen und die Beziehung zwischen Vater und Sohn aufdecken. Die Stärke des Stücks ist, dass es Eindimensionalität meidet.“ (*WAZ*, 20.09.09)

„Ein eindrucksvolles Jugendstück [...], das reichlich Zunder für hitzige Diskussionen in Familie und Schule bringt.“ (*Main-Post*, 19.04.10)

„Die einzige Macht, die wir als Einzelne haben, ist die über uns selbst.“
(David S. Craig, *BIG DEAL?*)

David S. Craig/ Robert Morgan

LUST ODER LIEBE

(Health Class)

aus dem Englischen von Anke Ehlers

2 H

Empfohlene Altersgruppe: für Jugendliche

🏆 1995, **nominiert für den Dora Mavor Moore Award** als "Outstanding Production"

UA: 05/1995, Roseneath Theatre, CA-Toronto; R: L. Cherniak ⇒ **DSE:** 06.05.06, Mecklenburgisches LT Parchim; R: K. Mickan ⇒ 26.03.09, Thüringer LT Rudolstadt; R: C. Kleinert ⇒ **ÖE/ SE - frei - R. Morgan * 1950 in CA-Toronto; lebt auch dort**

Ohne Tabus über Sex reden und dabei auch noch das gleiche meinen – gar nicht so einfach. Diese Erfahrung müssen auch die beiden Lehrer Nigel und Bruce machen, die vom Schulamt beauftragt worden sind, einen Aufklärungsunterricht für Jugendliche zu konzipieren. Die Tatsache, dass beide verschiedener nicht sein könnten, macht das Ganze nicht unbedingt einfacher: Bruce, der disziplinierte, konservative Naturwissenschaftler, versucht

das Thema Intimität eher bemüht-sachlich zu umgehen, während Nigel, der lässige Englischlehrer, sich voller Verve in die Erkundung von Gefühlen, Beziehungen und sexistischen Vorurteilen wirft. In der Auseinandersetzung um die Gestaltung und den Inhalt des immer näher rückenden Unterrichts rekapitulieren beide ihre eigenen Erfahrungen und finden vor allem eines heraus: Eine heikle Sache ist das mit diesem Thema, da bedarf noch so einiges der Diskussion!

Egal ob gerade um Homosexualität, Geschlechterrollen, Pornos oder Romantik gestritten wird: Die Dialoge der beiden Männer erlauben einen ironischen Blick auf die Erwachsenen, die im Umgang mit Sexualität eben doch nicht so souverän sind.

„Schüler wissen, wie alles funktioniert, aber sie sind noch immer nervös, wenn sie das erste Mal jemanden an der Hand halten. Und das ist es, was wir in diesem Stück ansprechen wollen – die emotionale, gefühlvolle Seite der Sexualität und der Beziehungen. Denn das sind immer noch die Dinge, die uns beschäftigen.“ (Now, 01.04.99)

„Vom ersten Blick, der ersten Berührung, dem ersten Kuss ist die Rede.“ (Elde-Express, 10.05.06)

„Die Gefühle, die man hat, wenn man jemanden mag ... oder wenn jemand anders einen mag. Wie es sich anfühlt, wenn man jemandem die Hand hält oder jemandem übers Haar streicht, oder wenn man ihre Haut riecht oder küsst – ihre Lippen küsst.“

(David S. Craig, LUST ODER LIEBE)

AGENT IM SPIEL – Begründung der Jury zur Nominierung für den Deutschen Kindertheaterpreis 2004:

„Daniel geht als Geheimagent durch seinen Alltag, den er durch dieses Spiel besser erträgt. Damit hat er aber auch eine interessante und zugleich unkonventionelle Methode erfunden, in einer fremden Umgebung schnell neue Freunde zu finden. Dieses Well-Made-Play zeigt Kinder als Persönlichkeiten, die ihr durch soziale Kälte und zunehmende Differenzierung in Arm und Reich geprägtes Leben zu bewältigen haben, was ihnen nur durch die ihnen eigene Kindersolidarität in fast schon Kästnerschem Gestus gelingt. So ist das Stück auch ein Sozialmärchen, das aber soziales Außenseitertum nicht verklärt, sondern zeigt, dass Armut und soziale Kälte wehtun.“

David S. Craig

AGENT IM SPIEL

(Danny, King of the Basement)

aus dem Englischen von Anke Ehlers

2 D, 2 H

Empfohlene Altersgruppe: 8+

📖 publiziert bei: Canada Press, CA-Toronto, 2004

🏆 2002, **Dora Mavor Moore Award** für "Outstanding Production for Young Audiences" und **Canada Council TYA Prize**

🏆 2004, **nominiert für den Deutschen Kindertheaterpreis**

📖 Taube, Gerd (Hrsg.): 55 Monologe für KiJuTh, Henschel Verlag, Berlin, 2008

UA: 04.11.01, Roseneath Theatre, CA-Toronto; R: R. Greenblatt; 🎭 R. M. Sacks ⇒ **Engl. EA:** 25.01.05, Sheffield Theatres, in assoc. with M6 Theatre Company, GB-Rochdale; R: R. Baskerville; ➔ 10.-12.10.07: Takeoff 2007: Festival of Theatre for Children and Young People, Darlington Arts Centre ⇒ **DSE:** 29.10.05, Oldenburgisches Staatstheater; R: I. Putz ⇒ 30.10.05, HOT, Potsdam; R: Y. Yolcu ⇒ **ÖE:** 30.10.05, u\hof: am LT, AT-Linz; R: M. Mezgolic ⇒ 06.11.05, zwinger3, Theater Heidelberg; R: A. Gregersen; 📅 18.05.06, „Schöne Aussicht“, Stuttgart ⇒ 16.02.06, Theater an der Parkaue, Berlin; R: T. Pitoll ⇒ 17.02.06, Theater Magdeburg; R: S. Beer ⇒ 22.03.06, Theater Baden-Baden; R: M.-E. Hackbarth ⇒ 05.04.06, Thalia Theater

Halle; R: H. Falkenberg ⇒ 29.04.06, TJG, Dresden; R: M. T. Wagner ⇒ 14.10.06, Theater der Jugend, AT-Wien; R: F. Panhans ⇒ 21.09.07, BLB, Bruchsal; R: P. Derks ⇒ 14.11.07, Thüringer LT Rudolstadt; R: T. Krug ⇒ 10.02.10, Schleswig-Holsteinisches LT; R: A. Salzmann ⇒ 29.09.11, Gerhart-Hauptmann-Theater, Görlitz-Zittau; R: A. Panse ⇒ 10.01.12, Theater Heilbronn, Kammerspiele; R: G. Gluth-Goldmann ⇒ **SE - frei -**

Nicht alle 12-jährigen Jungen heißen Harry Potter und können mit Zaubertricks ihren öden Alltag hinter sich lassen. Dani beispielsweise ist kein Schüler der Hogwarts-Schule, sondern muss sich in seiner Fantasie eine Welt erschaffen, die besser und erträglicher ist als die reale. Denn Dani ist ein „Umzugskönig“: Immer wenn bei seiner Mutter eine Beziehung in die Brüche geht, lässt sie alles liegen und stehen, und Dani muss sich an ein neues Zuhause gewöhnen. Noch dazu kann seine Mutter nicht mit Geld umgehen – und das ist nicht gerade hilfreich, weil die beiden sehr wenig Geld haben.

Doch Dani wäre kein „Agent im Spiel“, wenn er nicht mit seinen neuen Freunden Mehmet und Melanie in seine Fantasiewelten eintauchen könnte. Außerhalb des Spiels ist das Leben kaum auszuhalten: Mehrets arbeitsloser Vater brüllt, einem Dinosaurier gleich, seinen Sohn an, und Melanie muss als Schiedsrichter zwischen ihren geschiedenen Eltern vermitteln.

„Das preisgekrönte Stück aus Kanada könnte überall spielen. [...] David S. Craig hat mit 'Agent im Spiel' so

etwas wie die Quadratur des Kreises geschaffen – ein Stück, das Kinder und Erwachsene gleichermaßen anspricht, mit einem Plot zwischen Realität und Fantasie, rasant und rührend, gesellschaftlich relevant, doch nicht agitatorisch. Probleme werden spielerisch aufgezeigt, nicht zerredet.

Das Stück stammt zwar aus Kanada, doch Hartz ist überall. Hartz und die Welt der Erwachsenen, die gestresst sind, solange sie einen Job haben, und unerträglich, sobald sie ihn nicht mehr haben. Auch Armut gibt es überall. Armut und das Leid der Kinder, die als Schwächste am stärksten deformiert werden.“ (*Nordwest Zeitung*, 31.10.05)

„Und ich kann mir noch viel mehr ausdenken, alles, was ich will. Also kann ich alles haben, was ich will.“
(*David S. Craig, AGENT IM SPIEL*)

Redaktion: Brigitte Korn-Wimmer, 12.12.09
Überarbeitung: Jana Brestel, 29.09.11